

Licht aus. Stimme an

Hannover (NI). Die Landeshauptstadt Hannover beteiligt sich in diesem Jahr erneut an der Klimaschutzaktion „Earth Hour“ des „World Wide Fund For Nature“ (WWF). Am Sonnabend, den 22.03.25 in der Zeit von 20:30 h bis 21:30 h schalten weltweit Kommunen an öffentlichen Plätzen, Gebäuden und Denkmälern das Licht aus, um gemeinsam ein Zeichen für mehr Klimaschutz zu setzen.

Erstmals lag im Jahr 2024 die Erderwärmung zwölf Monate lang über 1,5 Grad. Extremwetterereignisse, wie die Starkregenfälle und Überschwemmungen in Spanien, Dürre in Ostafrika oder Waldbrände in Los Angeles zeigen die weltweiten Auswirkungen.

Entsprechend notwendig ist es, Klimaschutz und die Auswirkungen des Klimawandels trotz anderer bestehender weltweiter Krisen im öffentlichen Bewusstsein zu halten.

Die Landeshauptstadt Hannover will bis 2035 klimaneutral werden, hierfür wurde ein ambitioniertes Klimaschutzprogramm beschlossen, in dem 53 konkrete Klimaschutzprojekte und Maßnahmen benannt sind. Es umfasst Bereiche, wie den Ausbau der Fernwärme, energetische Standards bei Neubau, den verstärkten Ausbau der erneuerbaren Energien, klimaverträgliche Mobilität und viele mehr.

Die jährlich stattfindende Earth Hour kann zu diesen Zielen beitragen. Außerdem hat sie damit als Kommune die Möglichkeit, ein deutliches und sichtbares Zeichen für mehr Umwelt- und Klimaschutz und einen bewussteren Umgang mit Energie zu setzen.

Auch private Haushalte können sich beteiligen und zeitgleich mit Millionen von Menschen weltweit das Licht für eine Stunde ausschalten. Jede eingesparte Kilowattstunde Strom und Wärme leisten einen unmittelbar wirksamen Beitrag zur Bewältigung der aktuellen Krise und für den Klimaschutz. Das Herabdrehen von Thermostatventilen oder regelmäßige Entlüften der Heizkörper, der Einsatz von wassersparenden Reglern in Bad und Küche, das Abschalten von nicht benötigten technischen Geräten. Es gibt viele einfache Möglichkeiten, einen Beitrag zu leisten.

Text.: Landeshauptstadt Hannover

Hintergrund:

Die Earth Hour ist die wohl größte friedliche Klimaschutzaktion der Welt. Sie steht dafür, Menschen über Grenzen hinweg zum Schutz unserer Erde zusammen zu bringen.

Sie ist eine gute Möglichkeit, ein deutlich sichtbares Zeichen für mehr Umwelt- und Klimaschutz und einen sparsameren Umgang mit Energie zu setzen. Unter dem diesjährigen Motto „Licht aus. Stimme an. Für einen lebendigen Planeten.“ wird der Aufruf zum Lichtausschalten erstmalig bewusst mit Musik verbunden. Gemeinsames Musizieren verbindet, schafft Zusammenhalt, soll Hoffnung wecken und weitere Aufmerksamkeit schaffen.

Die Landeshauptstadt beteiligt sich gemeinsam mit zahlreichen Organisationen, Unternehmen und Kirchengemeinden seit 2014 an der Earth Hour. Im vergangenen Jahr wurde eine Teilnahme ausgesetzt, da im Rahmen der Energiekrise die Außenbeleuchtungen an städtischen Gebäuden dauerhaft abgeschaltet waren. In früheren Jahren wurde an mehr als 30 öffentlichen Gebäuden entlang des Friedrichswalls bis zum Hohen Ufer, sowie an markanten Gebäuden im übrigen Stadtgebiet die Außenbeleuchtungen abgeschaltet. Auch viele namhafte Unternehmen und Organisationen beteiligen sich.

Die Earth Hour wurde im Jahr 2007 von der Umweltschutzorganisation World Wide Fund For Nature (WWF) ins Leben gerufen. Die Aktion entstand aus einer Kampagne des WWF in Australien. Aufgrund von Trockenheit, Wassermangel und Waldbränden rückte der Klimawandel damals in das Interesse der Bevölkerung. Heute ist die Earth Hour die größte globale Klima- und Umweltschutzaktion. Weltweit wird in über 7.000 Städten und mehr als 180 Ländern zur Earth Hour an bekannten Gebäuden und Sehenswürdigkeiten für eine Stunde das Licht ausgeschaltet. Vom Hauptquartier der Vereinten Nationen in New York bis hin zu den Pyramiden von Gizeh oder dem Kolosseum in Rom.